

statistik.aktuell

Bundestagswahl 2017: Zahl der Wahlberechtigten steigt zum fünften Mal in Folge

Am 24. September 2017 wird der 19. Deutsche Bundestag gewählt. In Frankfurt sind rund 421 500 Wahlberechtigte zum Urnengang aufgerufen. Damit erreicht die Zahl der Wahlberechtigten wieder das Niveau von 1983 – damals waren 419 116 Frankfurterinnen und Frankfurter zur Wahl zugelassen. Nach dem Rückgang der Wahlberechtigten bis 1998 steigt die Zahl seit der Bundestagswahl 2002 wieder kontinuierlich an.

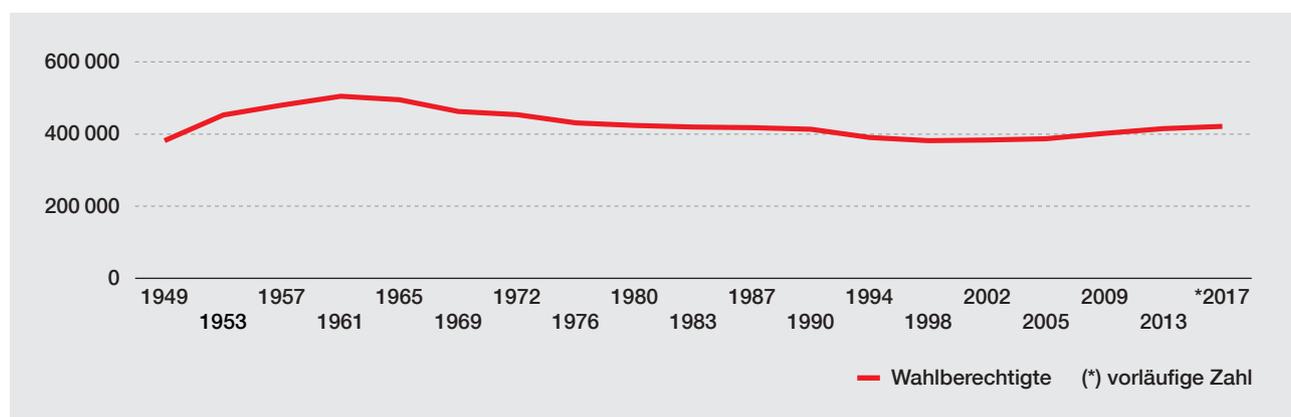
Wahlberechtigt sind volljährige Deutsche, die seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland leben sowie im Ausland lebende Deutsche, soweit sie die Voraussetzungen erfüllen und sich ins Wählerverzeichnis eintragen lassen.¹ Zu den rund 421 500 Frankfurter Wahlberechtigten werden noch ca. 1 600 dieser sogenannten „Auslandsdeutschen“ ins Wählerverzeichnis aufgenommen.

Vorläufige Wahlberechtigte am 13. August 2017

Merkmal	absolut	in %
insgesamt	421 480	100,0
Frauen	217 432	51,6
Männer	204 048	48,4
Alter von ...		
18 bis 24 Jahre	34 491	8,2
25 bis 34 Jahre	82 038	19,5
35 bis 44 Jahre	71 503	17,0
45 bis 59 Jahre	109 256	25,9
60 bis 69 Jahre	51 897	12,3
70 Jahre und älter	72 295	17,2

Quelle: Wählerverzeichnis, Stand: 13.08.2017

Wahlberechtigte bei Bundestagswahlen seit 1949



¹ Nähere Informationen hierzu finden Sie auf der Website des Bundeswahlleiters unter <https://www.bundeswahlleiter.de/bundestagswahlen/2017/informationen-waehler/deutsche-im-ausland.html>.

Zahl der Wahlberechtigten ist vorläufig

Die Zahl der Wahlberechtigten ist vorläufig; bis zum Wahltag wird es noch Veränderungen geben. Alle hier dargestellten Daten beziehen sich auf den Stichtag 13. August 2017 – also dem Zeitpunkt der Auflage des Wählerverzeichnisses.

In den 42 Tagen bis zur Wahl am 24. September wird das Wählerverzeichnis fortgeschrieben. Verschiebungen ergeben sich z. B. dadurch, dass Menschen wegziehen oder versterben. Die endgültige Zahl der Wahlberechtigten steht dadurch erst am Tag der Wahl fest.

Mehr Frauen als Männer wahlberechtigt

Zur Bundestagswahl zugelassen sind mehr Frankfurterinnen als Frankfurter. 51,6 Prozent der Wahlberechtigten sind weiblich und 48,4 Prozent männlich. Damit sind die Frauen bei den Wahlberechtigten gegenüber der Frankfurter Gesamtbevölkerung leicht überrepräsentiert.

Starker Anstieg durch Bevölkerungswachstum

Gegenüber der Wahl vor vier Jahren gab es ein Plus von rund 8200 Wahlberechtigten bzw. zwei Prozent. Dieses Plus basiert auf dem seit Jahren anhaltenden starken Bevölkerungsanstieg in Frankfurt. Vom Jahresende 2013 bis zum 31. Dezember 2016 stieg die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner in der Stadt um 5,2 Prozent.

Somit bleibt die Zunahme der Wahlberechtigten hinter dem Bevölkerungswachstum um rund drei

Prozentpunkte zurück. Das Wachstum der letzten Jahre wird vor allem durch den Zuzug von Personen getragen, die keinen deutschen Pass besitzen und damit bei der Bundestagswahl nicht wahlberechtigt sind. Ihr Anteil am Bevölkerungszuwachs in den vier Jahren von 2013 bis 2016 betrug 13,3 Prozent.

Ungleiche Zunahme in den Altersgruppen

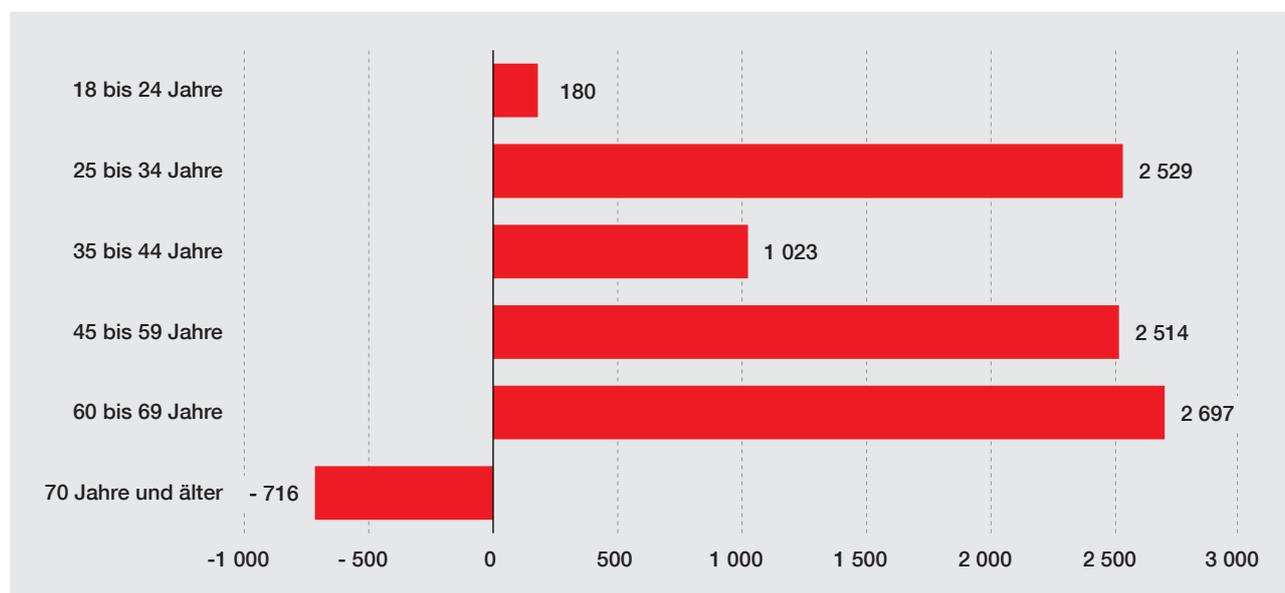
Zwar stieg die Zahl der Wahlberechtigten in fast allen Altersgruppen an, der Zuwachs ist aber nicht gleich verteilt. Einzig bei den 70-Jährigen und älteren ist ein Rückgang um minus ein Prozent oder minus 716 Personen zu verzeichnen.

Am stärksten zugenommen hat die Gruppe der 60- bis 69-Jährigen: in dieser Altersgruppe gibt es 5,5 Prozent mehr Wahlberechtigte als 2013. Auch bei den 25- bis 34- sowie 45- bis 59-Jährigen sind jeweils rund 2500 Menschen mehr wahlberechtigt als noch vor vier Jahren. Bei der jüngeren Gruppe bedeutet dies ein Plus von 3,2 Prozent, bei der älteren beträgt der Anstieg 2,4 Prozent.

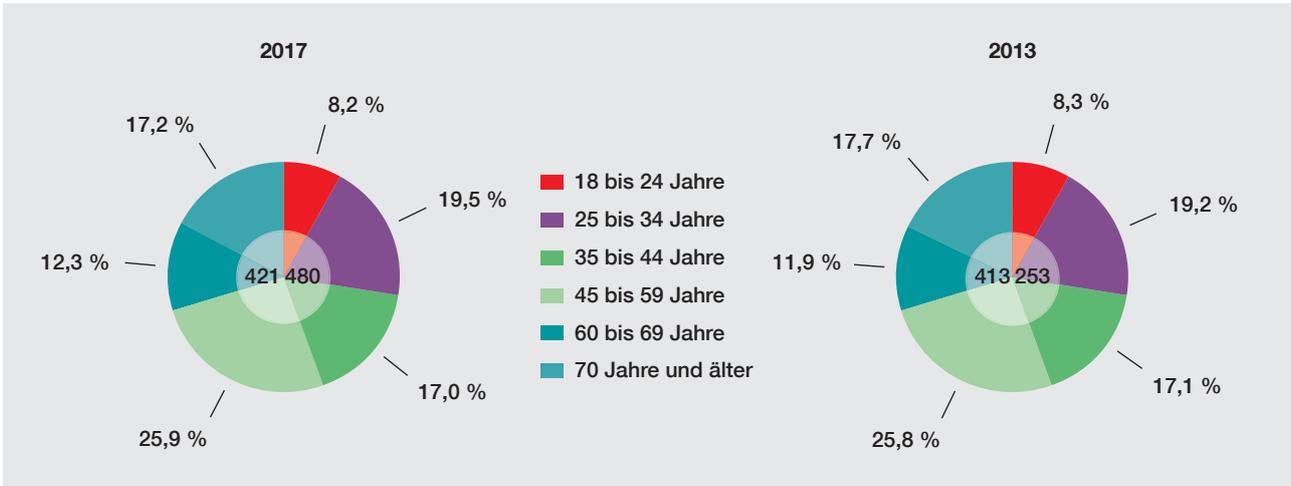
Altersstruktur ändert sich nur wenig

An der Altersstruktur hat der unterschiedliche Zuwachs gegenüber 2013 kaum etwas geändert. Am stärksten differiert der Anteil der 70-Jährigen und älteren, der um einen halben Prozentpunkt fiel und nun bei 17,2 Prozent liegt. Anteilig um 0,4 Prozentpunkte gestiegen sind die 60- bis 69-Jährigen. In allen weiteren Altersgruppen änderte sich der Anteil gegenüber vor vier Jahren um maximal 0,3 Prozentpunkte entweder ins Positive oder Negative.

Veränderung der vorläufigen Wahlberechtigten in den Altersgruppen 2017 gegenüber 2013



Verteilung der Wahlberechtigten in den Altersgruppen 2017 und 2013



Die weiterhin stärkste Gruppe ist die der 45- bis 59-Jährigen, in dieser befindet sich über ein Viertel aller Wahlberechtigten. Die jüngsten, zwischen 18 und 24 Jahre alten, Wahlberechtigten stellen mit 8,2 Prozent nach wie vor die kleinste Gruppe.

Sechs Prozent dürfen erstmals den Bundestag wählen

Ungefähr 25 800 Wahlberechtigte (6,1 %) sind sogenannte Erst- und Jungwähler/-innen – sie dürfen zum ersten Mal über die Zusammensetzung des deutschen Bundestages mitentscheiden. Dabei handelt es sich jeweils etwa zur Hälfte um Frauen bzw. Männer.

Erstmals in ihrem Leben überhaupt an einer Wahl partizipieren können die fast 6 900 Erstwählerinnen und -wähler – also knapp zwei Prozent aller Wahlberechtigten. Sie haben seit der letzten Wahl in Frankfurt, den Kommunalwahlen 2016, die Volljährigkeit erreicht und dürfen nun ebenfalls an die Urne.

Weitere rund 19 000 Wahlberechtigte konnten bei anderen Wahlen in der Vergangenheit bereits ihre Stimme abgeben, aber noch nie bei einer Bundestagswahl.

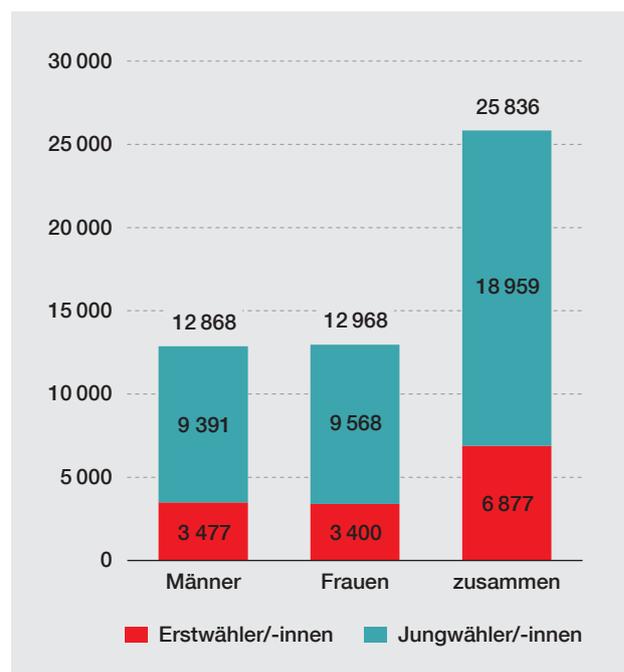
Struktur unterscheidet sich leicht in den Wahlkreisen

Im Wahlkreis 182 sind rund 198 700 Menschen wahlberechtigt. Das entspricht ca. 47 Prozent der Wahlberechtigten insgesamt. Fast 53 Prozent der Frankfurter Wahlberechtigten (rund 222 800) können über die Direktkandidatin bzw. den Direktkandidaten im Wahlkreis 183 entscheiden.

Die Wahlberechtigten im Wahlkreis 183 sind tendenziell älter als die im Wahlkreis 182. Während im Wahlkreis 183 ca. 26 Prozent zwischen 18 und 34 Jahren alt sind, trifft dies im Wahlkreis 182 auf 29 Prozent der Wahlberechtigten zu.

Zwar verändert sich die absolute Zahl der Wahlberechtigten bis zum Wahltag noch durch die beschriebenen Prozesse, die Geschlechter- und Altersstruktur wird davon aber sicherlich nur in geringem Umfang betroffen sein. Wo

Erst- und Jungwähler/-innen bei der Bundestagswahl 2017



Wahlberechtigte in den zwei Frankfurter Bundestagswahlkreisen 2017

